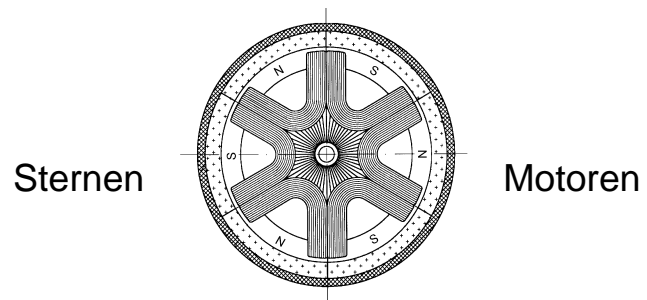


Dipl.-Ing. Jörg Bobzin, Postfach 1649, 24015 Kiel
Ingenieurbüro für ganzheitliche Forschung,
Wissenschaft und Technik

Hocheffiziente Elektrische Maschinen



Highly Efficient Electrical Machines

Zur Lizenzvergabe der Erfindungen

Sehr geehrte Interessenten,

Freigabe der Erfindungen

Aufgrund meiner geistigen Führung, die mir die Entdeckung und Entwicklung eines so umfassenden Maschinenkonzeptes erst ermöglichte, ziehe ich alle Patentanmeldungen und Erfindungen, die in Europa und in den USA kurz vor einer umfassenden Patenterteilung stehen, sowie die in Japan eingereichte Patentanmeldung zurück und stelle alle Erfindungen frei zur Verfügung.

Mehr dazu lesen Sie in dem Buch: Das Luftspulenprinzip.

Mögen die Maschinen des Luftspulenprinzips eine schnelle umfassende weltweite Anwendung von Herzen, zum Wohle des Ganzen im Einklang mit der göttlichen Ordnung, finden und dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlage und dem Frieden dienen.

Zur freiwilligen Orientierung folgen nun die vor der Freigabe der Erfindung ausgearbeiteten Vorschläge für eine Lizenzvereinbarung auf der Basis des neuen Wirtschaftsystems in Verbindung mit den Gütesiegeln:

(Das vollständige Neue Wirtschaftsystems finden Sie im Buch: Das Luftspulenprinzip)

Die Herausforderung der heutigen Zeit ist **ganzheitliches Denken und Handeln in allen Lebensbereichen**, wenn wir auf diesem Planeten Frieden haben und vor allem überleben wollen. Ganzheitliches Denken und Handeln bedeutet, den Geist wieder mit der Materie zu verbinden und zum Wohle des Ganzen zu handeln. Und es bedeutet, im Zusammenhang mit elektrischen Maschinen, das Geschäft wieder mit einer Ethik zu verbinden, die dem Wohle des Ganzen dient.

Das dies nicht zum Bankrott führt, sondern auch zum Wohle des Einzelnen ist eine Tatsache. Voraussetzung dabei ist, dass man nicht zu weit von der Ethik der Gesamtheit entfernt liegt. Da Deutschland in dieser Hinsicht ein hoch entwickeltes Land ist und die wirtschaftlichen Umstände und die dramatischen klimatischen Veränderungen derzeit jeden mit der Nase auf eine

notwendige Veränderung stoßen, ist die Wiedervereinigung von Geist und Materie, von der Ethik dem mit Geschäft heute nicht nur möglich, sondern erforderlich, um das wirtschaftliche Wohlergehen und die natürliche Lebensgrundlage zu erhalten.

Deutschland wird dabei eine weltweite Vorreiterrolle einnehmen, die kein anderes Land leisten kann. Hierbei kommen uns die deutschen Tugenden sehr zum Vorteil, wie es auch schon bei der Umsetzung vom Umweltschutz der Fall ist.

Um das Geschäft wieder mit der Ethik auf allen Ebenen zu verbinden, habe ich ein Warenzeichen, ein Markenzeichen im Sinn eines Gütesiegels, eingeführt, welches dem Hersteller (Verkäufer) von Waren und auch den Nutzer (Käufer) von Waren gleichfalls fordert und auch in einem gemeinsamen Interesse eint. Hier treffen sich Geschäft und Ethik, Käufer und Verkäufer an einem gemeinsamen Punkt des Interesses. Dadurch wird ein Gleichklang hergestellt, der die Basis dafür schafft, dass deutsche Firmen in Deutschland bleiben oder wieder in Deutschland produzieren können.

Sehen Sie dazu das Markenzeichen zur Förderung der deutschen Wirtschaft.

(<http://www.sternen-motoren.de/Guetesiegel1.htm>)

Eine Lösung, die nur für Deutschland und deren wirtschaftlichen Probleme eine Lösung wäre, wäre keine wirkliche Lösung, das heißt eine Lösung im ganzheitlichen Sinne. So eine partielle Lösung für nur ein Land wäre heute auch unmöglich, da die Welt schon zu eng zusammengedrückt ist. In dieser Hinsicht ist eine globale Betrachtung und ein globales Handeln sinnvoll und auch erforderlich. Was jedoch noch fehlt ist die Verbindung von Globalisierung mit der Ethik zum Wohle des Ganzen.

Was bedeutet das für den Bereich der elektrischen Maschinen, deren Hersteller freiwillig oder gezwungenermaßen heute meist weltweit tätig sind?

Es geht um eine **Dezentralisierung der Produktion** und um die **Förderung des regionalen Handels**.

Das Ziel hierbei ist, dass jedes Land oder Region ihre eigene Produktionsstätte erhält und die produzierten Waren auch nur innerhalb des Landes oder der Region vertreibt. Es geht also um eine freiwillige Beschränkung auf kleinere Strukturen. Auf diese Weise finanzieren die Menschen, ihre eigenen Arbeitsplätze durch den Kauf der Waren. Dies funktioniert nur, wenn die kleineren Strukturen für sich lebensfähig sind und das hängt im wesentlichen vom Bewußtsein und dem daraus abgeleiteten Kaufverhalten der Menschen ab.

Zur Bewußtwerdung dieser Problematik und um den Käufern (Nutzern) die Möglichkeit der Übernahme der Verantwortung für die Lösung dieser Problematik in die Hand zu geben, wurde das neue Markenzeichen eingeführt.

Eine solche dezentrale Produktion wird zwar teurere Produkte (Waren oder Erzeugnisse) hervorbringen, die aber der Käufer, um seine eigene wirtschaftliche Position zu sichern und die Natur als seine Lebensgrundlage zu erhalten, auch bereit ist zu kaufen.

Der Übergang von einer zentralen zu einer dezentralen Produktion wird vom Lizenz nehmenden Hersteller vollzogen, sobald die Verkaufszahlen in der Region z.B. Frankreich oder die USA das zulassen. Wurde also bislang in Deutschland zentral für den französischen oder amerikanischen Markt produziert, wird nun vor Ort eine Produktionsstätte aufgebaut oder eine Lizenz für die Produktion mit der Auflage des regionalen Verkaufs gegeben.

Um das Bewußtsein der Eigenverantwortung des Menschen zu fördern, wird in jedem Land in dem die Maschinen verkauft werden eine landesspezifische Marke eingeführt, wie

z.B. „zu 100% hergestellt in Frankreich“ (in der Landessprache)

Die Waren (Produkte) werden mit aufgedrucktem Gütesiegel verkauft.

Diese Art der Wirtschaft hat immense Vorteile für den Einzelnen, für die Region und Global:

1. Einer Förderung der deutschen Wirtschaft oder des jeweiligen Landes,
2. Eine Einführung der ethischen Haltung von Selbstverantwortung des Einzelnen für Mensch und Natur
3. Einer gerechten und gleichmäßigen Verteilung der Arbeit (jedes Land erhält tendenziell eine eigene Produktion)
4. Einer Dezentralisierung der (Welt-) Wirtschaft und der Gewinne
5. Ein verantwortlicher Umgang mit Technik und Know-how, so dass das Know-how nicht in Billiglohnländer oder dritte Welt-Länder exportiert wird, deren eigenen soziokulturellen Strukturen dadurch zerstört werden und diese einen verantwortlichen Umgang im Sinne des Ganzen mit der Technik nicht leisten können, wobei das Know-how einfach verschenkt wird und Deutschland sich sogar noch von diesen Ländern abhängig macht.
6. Technisch wenig entwickelten Ländern wird Zeit gegeben aus sich selbst heraus ein verantwortliches Handeln, mit einem landesspezifischen Einsatz von Technik, gegenüber Mensch und Natur zu entwickeln oder beizubehalten und dabei die eigene Identität zu behalten oder zu finden.
7. Förderung von Erwachsenenarbeit (statt Kinderarbeit im Ausland, insbesondere in Billiglohnländern)
8. Förderung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen (gegenüber den oft menschenunwürdigen Arbeitbedingungen im Ausland, insbesondere in Billiglohnländern)
9. Einhaltung kurzer und damit umweltverträglicher Transportwege innerhalb Deutschlands oder dem jeweiligen Land, statt umweltbelastender (Schadstoffemission, Verbrauch großer Mengen Primärenergie, Lärmbelästigung im Wasser und in der Luft) Transportwege rund um den halben Erdball.
In diesem Zusammenhang der Wegfall unzähliger Ferndienstreisen des Managements, um die globale Produktion oder den globalen Handel aufzubauen und zu betreiben.
10. Förderung von hohen Umweltschutzstandards bei der Produktion (Deutschland hat mit den höchsten Umweltstandard in der Gesetzgebung, darüber hinaus gehen immer mehr Firmen dazu über, freiwillig ein Umweltmanagementsystem zu verwenden, wie z.B. **EMAS** (Eco-Management and Audit Scheme), wobei das Bewusstsein für Umweltprobleme in Deutschland groß ist und ständig steigt. Lizenzvergaben ins Ausland werden mit diesem Umweltschutzstandart verknüpft, so dass eine Verbreitung des Umweltbewußtseins und der Eigenverantwortung geschieht.
11. Eine Harmonisierung der Wirtschaft in Deutschland und weltweit (in allen anderen Ländern der Erde werden ähnliche Marken in der Landessprache angemeldet).
12. Das Verantwortungsbewusstsein des einzelnen Menschen, im Sinne des Ganzen zu Handeln wird gefördert.

Wie eine Lizenzvergabe der Erfindungen an Ihr Unternehmen im Einzelnen aussehen kann ist gemeinsam festzustellen. Es gibt sicher auch einige wenige Produkte, die nur weltweit angeboten und zentral produziert werden können.

Darüber hinaus sind die Erfindungen **zum Einsatz für friedliche Zwecke, gegenüber Mensch und Natur** bestimmt und dies ist bei der Herstellung und dem Verkauf der Maschinen zu berücksichtigen.

Ein Plan, wie das geschehen kann, ist gemeinsam zu entwerfen.

Vorschläge dafür sind:

- den gemeinsamen beabsichtigten friedlichen Einsatzzweck bezüglich dieser Maschine in die Geschäftsbedingungen aufzunehmen und
- das **Markenzeichen zur Förderung des Friedens** auf den Maschinen zu verwenden (<http://sternen-motoren.de/Guetesiegel2.htm>) und
- eine Positivliste der friedfertigen Einsatzgebiete für die Maschinen zu entwerfen und zu pflegen.

Ein Negativkatalog, wie „keine Waffen, keine Atomkraftwerke“, würde den Gebrauch der Maschinen, im ganzheitlichen Sinn, für lebensfeindliche Zwecke fördern, denn das Naturgesetz ist so, dass, wenn etwas abgelehnt wird, dies das Gegenteil erzeugt.

Deshalb ist es wichtig die eigene friedliche Absicht herauszustellen und sich darauf zu konzentrieren und damit selbst die Wahl zu treffen, den Frieden zu stärken.

(Sehen Sie auch, **Frieden durch ganzheitliches Denken und Handeln:**

<http://www.sternen-motoren.de/frieden.htm>)

Autor:

Dipl.-Ing. Jörg Bobzin ist Forscher und Entwickler von hocheffizienten elektrischen Maschinen und ganzheitlicher Wissenschaft und Technik

Bei Interesse an einer Lizenznahme nehmen Sie Kontakt auf zu:

Kontakt:

Ingenieurbüro Sternen-Motoren

Dipl.-Ing. Jörg Bobzin,

Postfach 1649

D-24015 Kiel

Tel.: +49/ 431 300 345 22

Fax: +49/ 431 380 17 62

Email: Bobzin@sternen-motoren.de

Internet: <http://www.sternen-motoren.de/>
